

Erneuerung des Antrages auf Erstellung einer Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer auf der K1, Höhe „Kreuzung Overs“.

Nach ausführlicher politischer Diskussion (Protokolle siehe Anlage) stellen Politik und Verwaltung im Jahr 2012 fest, dass eine Querungshilfe an o. g. Stelle notwendig ist. Die Realisierung ist jedoch bisher nicht erfolgt, da sich Gemeinde und Kreis nicht über die Verteilung der Kosten einigen konnten.

Das Gewerbegebiet Hohenholter Str. soll jetzt erweitert werden. Diesen Beschluss begrüßen wir, da dies neue Arbeitsplätze bringen wird, sowie dauerhaft deutlich höhere Gewerbesteuererinnahmen zu erwarten sind. Gleichzeitig wird dies aber auch eine Zunahme des Verkehrs an Hohenholte vorbei mit sich ziehen. Dies bedeutet, dass die Verkehrssituation, für die Rat und Verwaltung die Querungshilfe schon in 2012 für notwendig befanden, noch weiter verschärft wird.

Seit der ersten politischen Diskussion zum Thema ist die Einwohnerzahl von Hohenholte weiter gestiegen, vor allem durch die Fertigstellung des Baugebietes Mönkebrede. Hier wohnen vor allem Familien mit (kleinen) Kindern. Aber auch viele ältere Mitbürger wohnen in eigenständigen Einheiten oder Mehrgenerationenhäusern im Dorf. Laut Auskunft der Gemeindeverwaltung wohnen per Februar 2018 169 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie 137 Senioren ab 65 Jahre im Kern von Hohenholte, mehr als 300 vorrangig Betroffene, plus die Eltern der Kinder.

Viele Kinder fahren morgens – insbesondere im Sommer – gemeinsam mit dem Rad zur Schule. Hierbei ist vor allem die AFG zu nennen, die inzwischen in direkter Konkurrenz zur Friedensschule in Münster steht (diese bietet für Havixbecker und Hohenholter Kinder eine direkte Busverbindung an). In der 2012er Diskussion wurde zu Recht darauf hingewiesen, dass auch eine direkte Busanbindung an Baumbergegrundschule und AFG besteht. Jedoch stärken gemeinsame Fahrten mit dem Rad insbesondere die Selbstständigkeit der Kinder, aber auch den Zusammenhalt und das Umweltbewusstsein, dies muss zweifellos auch von der Politik gefördert werden. So werden auch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen später viele Fahrten nach Havixbeck mit dem Rad, statt mit dem Auto, durchgeführt.

Der Radweg Hohenholte / Havixbeck wird aber bei weitem nicht nur von Schülern benutzt. Freibad, Musikschule und die beiden Sportvereine sind Anlaufpunkte, die auch von Kindern in beide Richtungen gerne eigenständig mit dem Fahrrad angesteuert werden. Auch ältere Bewohner fahren gerne aus verschiedensten Gründen mit dem Rad. Touristen, die von Münster oder aus dem Kreis Steinfurt kommen, kommen in der Regel über den Europaradweg R1, der durch Hohenholte und dann über die Kreuzung Overs führt.

Zur Entschärfung der Situation wurden 2012 Geschwindigkeitsmessungen angeregt und durchgeführt. Mit Blick auf die zu erwartende Zunahme des Verkehrs und die schon erfolgte Zunahme der gefährdeten Personen, insbesondere Kinder, ist die Veränderung der Verkehrssituation an der Kreuzung alternativlos. Eine Lösung über einen Kreisverkehr wäre sicherlich die sinnvollste, hier stellt sich aber die Frage der Finanzierung. Mit Blick auf die zu erwartenden Mehreinnahmen durch die Erweiterung des Gewerbegebietes wäre aber zumindest eine Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Querungshilfe eine notwendige Vorab-Investition. U. E. sollte aber auch der Kreis hier in die Pflicht genommen werden, und versucht werden, die Verteilung der Kosten so zu gestalten, dass die Gemeinde hierbei nicht zu stark belastet wird. Die Querungshilfe soll so ausfallen, dass diese auch ausreichend Platz für „Gespanne“, sprich Rad + Kinderanhänger, bietet. CDU AK Hohenholte